

Erfahrungsbericht Universität Porto WiSe 2016/17

Ich habe mein Auslandssemester in Porto, Portugal absolviert.

Ich war überglücklich als ich die Zusage der Uni Porto bekommen hatte, da diese auf meiner Wunschliste für das Auslandssemester an erster Stelle stand.

Ach der Infoveranstaltung und ein paar Gesprächen mit einem Freund, welcher sein Auslandssemester schon in Porto verbracht hatte, fühlte ich mich gut informiert und vorbereitet. Da ich mit dem Reisen in andere Länder schon recht vertraut war, bin ich die Sache sehr entspannt angegangen. Mir wurde gesagt, die Wohnungssuche in Porto sei sehr unkompliziert und wäre am besten vor Ort vorzunehmen. Trotzdem bewarb ich mich über das Uniportal für ein paar Zimmer.

Ich bin dann zusammen mit einer Kommilitonin Anfang September nach Porto geflogen. Wir hatten uns einen Buddy von der Uni Porto zuweisen lassen, welcher uns dann auch am Flughafen abholte und uns in die erste Unterkunft brachte. Wir hatten im Voraus schon eine Wohnung über Airbnb gebucht.

Der Buddy war Gold wert!! Er entführte uns gleich nach dem wir ankamen schon ins Nachtleben Portos, wobei wir auch gleich seine Freunde kennenlernten.

Nach ein paar Tagen war die erste Freude erst einmal verflogen: unsere Buchung bei Airbnb war abgelaufen und ich stand im Gegensatz zu meiner Kommilitonin ohne Wohnung da. Sie hatte sich schon im Vorfeld über Uniplaces in ein Zimmer eingebucht, was bei mir leider nicht geklappt hatte.

Ein Glück ist mir das in Porto passiert! Die Menschen dort sind einfach der Wahnsinn mit ihrer Freundlichkeit und Zuvorkommenheit!!

Eine Freundin unseres Buddys war so lieb und nahm mich herzlich bei ihrer Familie auf. Diese war wie zu erwarten auch unglaublich hilfsbereit und setzten alles daran, mir weiter zu helfen.

Ich wartete währenddessen immer noch auf Rückmeldung von Uniplaces, nachdem ich diesen meine Situation klarmachte und mich verzweifelt auf weitere Zimmer bewarb. Diese hielten mich mit kurz gehaltenen Antworten hin und waren absolut keine Hilfe!

2 Wochen später hatte ich dann ein Zimmer für unschlagbare 180,- warm (dafür ein wenig Außerhalb), welches ich durch eine Weiterempfehlung einer Bekanntschaft bekommen hatte.

Wenn es euch also genauso ergehen sollte wie mir: REDET mit den Leuten. Alle sind unglaublich hilfsbereit und können sich in die Situation rein versetzen.

Das Erasmus Programm, wie ich hier das erste Mal zu spüren bekam, ist wie eine große Familie. Jeder hilft jedem und alle wollen nur ihren Spaß zusammen haben. Eine sehr sehr schöne und wertvolle Erfahrung, welche ich niemals missen wollen würde.

Die ersten Erfahrungen mit der Uni waren auch sehr positiv.

Man lernt eine Unmenge an neuen Menschen kennen, gerade durch die Veranstaltungen, welche durch die Uni Erasmus Organisationen veranstaltet werden.

Macht euch auf etwas gefasst! Partys, Partys, Partys!

Die von der Uni veranstalteten Events sind dann auch mit festen Wochentagen verbunden, das heißt man trifft sich immer wieder und kann so seine Community ausweiten.

Und außerdem: der eine kennt den, welcher wieder einen anderen kennt, der eine Party schmeißt und dann über einen Freund des Freundes Leute mitbringen kann/soll.

Größer, Besser, Länger ist hier das Motto.

Die Uni hat 2 verschiedene Modelle zur Auswahl.

Nr.1: Anwesenheitspflicht, fortlaufende Tests und die Teilnahme an einem Final Exam.

Land: Portugal
Ausländische Universität: Universität Porto

Nr.2: keine Anwesenheitspflicht und nur die Teilnahme am Final Exam mit der Möglichkeit auf einen Wiederholungsversuch

Ich entschied mich für die erstere Methode. Würde ich heute nichtmehr so machen.

Der Unterricht an sich ist nicht sehr anders als der in Deutschland. Auch bei den Professoren ist das genauso, es gibt gute und schlechte.

Geht bei der Wahl nach euren Interessen aber informiert euch umfassend, da manch ein Kurs für 3 ECTS einen Aufwand fordert, welcher eher einem 6 ECTS Kurs oder mehr gleich kommt.

Die Uni Porto ist sehr erfolgsorientiert, stolz und ehrgeizig. Gleichzeitig aber auch gewillt, den Studenten nützliches und relevantes Wissen mit Eigeninitiative mitzugeben.

Zum Leben an sich. Von den Kosten her habe ich kaum Unterschiede zu Deutschland gemerkt. Die Wohnung war sehr günstig aber dafür unternimmt man auch öfters etwas größeres, wie z.B. Roadtrips, womit sich das Ganze wieder ausgleicht.

Die sind übrigens jedem zu empfehlen! Reist durch das Land, lernt neue Orte kennen, probiert euch aus, seid offen für neues!! Das Land hat unglaublich viel zu bieten, sei es Berglandschaft, Meer, Stadt. Packt euch ein paar nette Leute ein, bucht euch ein Auto/Bus/Zug und los geht's. Diese Ausflüge in den Nationalpark Gerês, zum Surfer hotspot Nazare, nach Lissabon oder einfach nur in den Weinbergen herumfahren waren wohl die Besten Erfahrungen, die ich in Portugal erlebt habe.

Porto an sich ist auch wunderschön. Viele kleine Bars und Plätze an welchen man sich immer wieder trifft, schöne Parks um die Sonne genießen (Park de Crystall, Jardim de Morro in Gaia) und Cafés. Auch am Fluss lässt es sich gut herum schlendern und die eine oder andere Weinverkostung genießen. Alles in einem eine Wahnsinnsstadt, die trotz ihrer überschaubaren Größe viel zu bieten hat. Das merken langsam leider auch sehr viele Touristen, also: lasst euch nicht zu viel Zeit und ab nach Porto!!